

rp

r **RUDOW**
hier sind wir richtig
Mitglied in
der AG Rudow

Rudower Panorama

Erste Ortsteilzeitung für Rudow

BVV Neukölln

Seite 2

Jobmesse Neukölln

Seite 3

Sportplatz eingeweiht

Seite 4

Neuköllner Haushalt

Seite 5

Pfarrer Hanke

Seite 5

Wählen gehen

Seite 7

Kleintierzüchterverein

Seite 7

Lesung gegen Rechts

Seite 8

In Bildung investieren

Seite 9

Brunnengalerie

Seite 11

Stolperstein Kaasch

Seite 11

**SPD - Rudow und Rudower
Panorama im Netz:**

www.spd-rudow.de

3'17



© Foto: Stephanus Parmann

37. Jahrgang

Gedruckt in Rudow

September 2017

IHRE BEZIRKSVERORDNETEN AUS RUDOW INFORMIEREN

SPD - Fraktion in der BVV - Neukölln • Tel. 902 39 - 24 98 • Fax: 902 39 - 35 42 • E-Mail: fraktion@spd-neukoelln.de



Eva - Marie Schoenthal



Diane Hall - Freiwald



Peter Scharmberg



Martin Hikel

Anträge / Anfrage der SPD Fraktion Neukölln

Gehweg in der Köpenicker Straße ab Eingang Schmiedeteich bis Alt Rudow

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, in wie weit eine Überarbeitung des Gehweges und der Bordsteinkante in der Köpenicker Straße ab dem Eingang zum Schmiedeteich bis zur Straße Alt-Rudow möglich ist. Der Antrag wurde ohne Änderungen angenommen.

Die Baumaßnahme wird ab dem 20. September 2017 erfolgen. Dank gilt dem Straßen- und Grünflächenamt für die zügige Umsetzung der Maßnahme in der Köpenicker Straße.



© Foto: Frank Herde

Bushaltestelle Seeadlerweg

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen für die Einrichtung einer Bushaltestelle "Seeadlerweg" auf der Buslinie 271 einzusetzen. Der Antrag der SPD-Fraktion Neukölln wurde ohne Änderung angenommen.

Die BVG steht dem Antrag positiv gegenüber und wird die Einrichtung einer Bushaltestelle realisieren.



© Foto: Frank Herde

Neuer Geh- und Fahrradweg im Neudecker Weg

Nachdem der Geh- und Fahrradweg auf der südlichen Seite des Neudecker Wegs mit Sondermitteln des Bezirkes Neukölln instand gesetzt wurde ist nun auch der nördliche Gehweg vom Selgenauer Weg bis zur Kreuzung Alt-Rudow / Waltersdorfer Chaussee wiederhergestellt.

Nun sind die Asphaltausbesserungen und Verwerfungen der Gehwegplatten auf dem Gehweg des Neudecker Wegs beseitigt. Das Fahrradfahren macht wieder Spaß, der Fahrradweg ist mit glatten Steinen gebaut worden.



© Foto: Peter Scharmberg

Letzte Bauarbeiten der Berliner Wasserbetriebe

Die Baumaßnahmen der Berliner Wasserbetriebe, von Alt-Rudow in die Neuköllner Straße, nähern sich dem Ende.

Jetzt werden in der Neuköllner Straße parallel zur "Rudower Spinne" die über hundert Jahre alten Abwasserdruckleitungen ausgetauscht. Die Baumaßnahmen sollen Ende November 2017 abgeschlossen sein.



© Foto: Peter Scharmberg

Kolumne

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

in diesem Jahr werden Sie wieder dazu aufgefordert an die Wahlen zu treten. Ich möchte Sie bitten von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. In politisch unruhigen Zeiten ist es umso wichtiger, dass der Souverän, die Bürgerinnen und Bürger, seine Verantwortung übernimmt. Und zur Verantwortung gehört auch, dass man eine bewusste Entscheidung trifft.

In Neukölln ist das Rennen um das Direktmandat, das mit Ihrer Erststimme entschieden wird, besonders eng. Bundesweit ist Neukölln sogar einer der knappsten Wahlkreise. Ihre Stimme macht also den Unterschied. Mit Dr. Fritz Felgentreu haben wir vier Jahre lang jemanden im Parlament gehabt, der Neukölln wirklich in den Bundestag gebracht hat. Ich möchte Sie nochmal daran erinnern, dass die schwarz-gelbe Regierung 2009 bis 2013 das unsägliche Betreuungsgeld eingeführt hatte. Kern des Gesetzes war es, dass Eltern, die ihre Kinder nicht in die Kita bringen wollten, eine Prämie, das sogenannte Betreuungsgeld, bekamen. Als Neuköllner wissen wir, dass vor allem die Eltern den Versuchungen dieser Herdprämie erliegen, deren Kinder unbedingt in die Kita gehören und so um ihren gleichberechtigten Start in ihre Bildungskarriere gebracht werden. Mit Dr. Fritz Felgentreu und der Neuköllner SPD haben wir

von Anfang an Druck gemacht, dass diese Prämie wieder abgeschafft wird. Unsere Position war schon damals und bleibt es auch zukünftig: Zusätzliches Geld gehört in unsere Kitas und Schulen gesteckt, statt es mit der Gießkanne auszuschütten. Glücklicherweise hat das Bundesverfassungsgericht das Gesetz einkassiert. Dank Fritz und der SPD wurde das eingeplante Geld in den Betreuungsausbau gesteckt. Dies ist nur ein Beispiel von vielen, das ich aber für unseren Bezirk besonders wichtig finde. So muss es aber auch weitergehen. Die härtesten Kieze brauchen die besten Kitas und die besten Schulen. Unser Finanzminister freut sich Jahr für Jahr über eine positive Haushaltsbilanz, nur leider haben wir in Neukölln wenig davon. Dabei könnten wir Unterstützung gut gebrauchen. Deshalb muss das sogenannte "Kooperationsverbot" zwischen dem Bund und den Ländern in der Bildungspolitik endlich abgeschafft werden. Kein Mensch versteht, weshalb Herr Schäuble seine Überschüsse nicht in die Schulen der Bundesländer stecken darf. Als SPD fordern wir schon lange die Abschaffung des Kooperationsverbots in der Bildungspolitik. Und genau das macht dann doch den Unterschied, ob Sie ihr Kreuz bei der SPD oder einer anderen Partei machen. Gehen Sie am 24. September 2017 zur Wahl. Lassen Sie sich nicht von denjenigen in die Irre führen, für die die



Welt nur schwarz und weiß ist. Jede und jeder von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, weiß, dass diese Welt zu komplex ist, als dass zwei Farben ausreichen würden. Ich weiß, dass Dr. Fritz Felgentreu in den letzten Jahren einiges für unseren Bezirk vorangebracht hat und für die Neuköllnerinnen und Neuköllner immer ansprechbar ist, ob in seinem Bürgerbüro am U-Bhf. Lipschitzallee oder auf den vielen öffentlichen Terminen, die er besucht hat. Für eine starke Neuköllner Stimme im Bundestag und eine solidarische Republik: Erststimme Felgentreu, Zweitstimme SPD.

Ihr Martin Hikel

Jobmesse Neukölln verlief erfolgreich

Am 8. September 2017 präsentierten sich mehr als 70 Arbeitgeber bei der Jobmesse "Marktplatz Neukölln – Shop á Job" in den Gropius Passagen. Aufgrund der großen Nachfrage zog die Messe in diesem Jahr vom Alfred-Scholz-Platz in die Gropius Passagen um. Eröffnet wurde die Jobmesse von der Schirmherrin Dr. Franziska Giffey (SPD) und dem Schirmherr Hans Jörg Erbe (Geschäftsführer des Jobcenters Berlin-Neukölln).

Neben überregionalen Arbeitgebern wie der Deutschen Bahn und dem ADAC waren auch lokale Arbeitgeber vor Ort, so beispielsweise die Berliner Feuerwehr und viele Unternehmen, die einen Standort in Neukölln haben. So etwa die Mitglieder der Aktionsgemeinschaft Rudow (AG Rudow), Aubiz GmbH – Ausbil-



Hörgeräteakustiker und Gehörschutz-Spezialisten Ganz Ohr auf der Messe

dungszentrum und Fahrschule, zu der auch die Fahrschule am U-Bahnhof Rudow gehört (www.aubiz.de). Ebenfalls aus dem Kreis der AG Rudow kamen die Hörgeräteakustiker und Gehör-

schutz-Spezialisten Ganz Ohr. Im Netz erreichbar unter www.ganzohr.de. Beide Unternehmen zogen eine positive Bilanz: "Gut dass wir da waren, es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Wir haben

definitiv dabei gewonnen", sagte Heidi Wilde von Ganz Ohr zum 2. Vorsitzenden Detlef Heintz der AG Rudow. Frau Wilde betreute für Ganz Ohr den Stand und hielt auf der Bühne einen Vortrag zum Berufsbild. Neben der Aufklärung über Berufsbilder konnten die Firmen auch kräftig für sich werben. So fand auch Herr Reichel von Aubiz die Messe gänzlich gut. Schließlich kamen über 45.000 Besucherinnen und Besucher in die Gropius Passagen, darunter eine hohe Qualität an Arbeit suchenden Fachkräften, die laut Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey insgesamt auf "sehr zufriedene Aussteller", trafen. Schon am Ausstellungstag sollen einige freie Stellen von den 18 anwesenden Neuköllner Unternehmen erfolgreich besetzt worden sein.

Stephanus Parmann

Sportplatz der Fritz-Karsen-Gemeinschaftsschule eingeweiht

Mehr als 1.000 Schüler freuten sich riesig! Zusammen mit ihnen und 180 Beschäftigten der Fritz-Karsen-Gemeinschaftsschule haben Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD), Schul- und Sportstadtrat Jan-Christopher Rärer (SPD) und Schulleiter Robert Giese am 14. September 2017 feierlich einen Sportplatz für die Schule offiziell eröffnet.

Für Jan-Christopher Rärer als ehemaligen Fritz-Karsen-Schüler war "es eine besondere Freude, die moderne Sportanlage jetzt als Sportstadtrat endlich mit einweihen zu dürfen".

Die komplett neue Mehrzwecksportanlage besteht aus einem Groß- und einem Kleinspielfeld mit Kunstrasenbelag. Das Großspielfeld wird für Fußball- und Hockeyspiel genutzt und be-



Schulrat Michael Dahms, Schul- und Sportstadtrat Jan-Christopher Rärer, Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey und Schulleiter Robert Giese

sitzt weiterhin eine sechsläufige 110 m Hürden- und Sprintstrecke, zwei Kugelstoßanlagen sowie eine Weit- und eine Hochsprunganlage.

Auf dem Kleinspielfeld spielen die Schüler künftig Basketball, Volleyball und Fußball. Ebenfalls erneuert wurden die Beleuchtungsanlage sowie die Be- und

Entwässerungsanlage. Zur Ausstattung gehören eine 120 m Ballfangzaunanlage, eine 70 m lange Sportbarriere und die für alle Ballspiele nötigen Tore, Basketballständer und Volleyballanlagen.

Der Bau der Sportanlage wurde mit 1,2 Mio. Euro aus Landesmitteln des Fonds Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA) finanziert. Außerdem freuten sich Jan-Christopher Rärer und Dr. Franziska Giffey bekanntzugeben, dass die Schule Mittel in Höhe von 3 Mio. Euro bekommt für grundlegende Sanierungsarbeiten, die 2018 erfolgen. Hierfür überreichte Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey dem Schulleiter Herrn Giese symbolisch einen Scheck.

Stephanus Parmann

Neuköllner Etat für den Bezirkshaushalt 2018/2019

Dafür verwendet das Bezirksamt Neukölln sein Budget

von Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey

Im September beschließt die Bezirksverordnetenversammlung von Neukölln den Doppelhaushaltsplan 2018/2019.

Das Bezirksamt hat die Vorlage dafür erarbeitet. Zwar ist unser Budget mit über 900 Mio. Euro so groß wie nie zuvor, aber viel Spielraum für Investitionen gibt es trotzdem nicht.

Woran liegt das? 2018 erhält der Bezirk 911 Mio. Euro vom Land Berlin zugewiesen, 2019 sind es sogar 928 Mio. Euro. Davon entfallen wie in den Vorjahren Dreiviertel (75 Prozent) auf staatliche Hilfsleistungen wie Grundsicherung für ältere Menschen oder die Kosten der Unterkunft für Menschen im Hartz-IV-Bezug. Weitere Pos-

ten fallen an: 11 Prozent für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamtes, 7 Prozent für Sachausgaben.

Schwerpunkt Bildung: Menschen dazu befähigen, auf eigenen Beinen zu stehen.

Drei Prozent des Gesamtbudgets bleiben für Investitionen. Weil das nicht besonders viel ist, wirbt Neukölln seit Jahren erfolgreich Fördermittel von Land, Bund und EU ein. Unser großes Problem: Immer noch sind zu viele Menschen auf staatliche Transferleistungen angewiesen, sie können nicht für sich selbst sorgen. Weil Bildung dafür ein wichtiger Schlüssel ist, legen wir hier den Schwerpunkt. In den vergangenen 15 Jahren wurden

deshalb stets rund 80 Prozent der freien Gelder dafür verwendet.

Mehr Mittel für Seniorenarbeit, soziale Einrichtungen und die Unterhaltung von Straßen- und Grünanlagen.

Aber auch in die öffentliche Infrastruktur wird investiert und das kommt allen Neuköllnerinnen und Neuköllnern zugute. Die allgemeine Kinder- und Jugendhilfe und die Unterhaltung unserer Grünanlagen, Gehwege und Straßen sind weitere Schwerpunkte. Für die Seniorenarbeit, die Sucht- und Obdachlosenhilfe und die Mieterberatung werden wir die Mittel erhöhen.

Dankbar bin ich für die vielen Bürgervorschläge zum Haus-



haltsplan. 75 Vorschläge haben uns erreicht – ein Großteil betrifft die Straßen und Grünflächen im Bezirk, in die wir auch weiter investieren werden.

Dr. Franziska Giffey

Vorstand der AG Rudow begrüßt neuen Pfarrer Hanke

Am 10. September 2017 hat der 1. Vorsitzende der Aktiengemeinschaft Rudow (AG Rudow) Andreas Kämpf alias "Curry Paule" gemeinsam mit Peter Engelke von Hans Engelke Energie am Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Christina Höfflin-Hanke (38) und Pfarrer Matthias Hanke (45) in der Evangelischen Dorfkirche Rudow in der Köpenicker Str. teilgenommen. Im Namen aller Mitglieder der AG Rudow überbrachten Kämpf und Engelke dem neuen Pfarrerehepaar die besten Glückwünsche. Sie wünschen den neuen Pfarrern für die kommenden Jahre in Rudow alles Gute. Bei dem Treffen erläuterte Andreas Kämpf in Stichpunkten die Arbeit der Unternehmergemeinschaft AG Rudow und ihren Stellenwert im Ort. Außerdem bot Kämpf dem Pfarrerehepaar eine enge Zusammenarbeit an. Pfarrerin Höfflin-Hanke und Pfarrer Matthias Hanke hatten von 2007 bis 2017 die Pfarrstellen für die Ostsächsischen Gemeinden Kreba und Reichwalde inne. Weil es der Pfarrdienst so festlegt, traten sie nach nunmehr zehn Jahren eine neue Stelle an.



v.l.n.r.: Pfarrer Matthias Hanke, Andreas Kämpf, Peter Engelke und Pfarrerin Christa Höfflin-Hanke

"Meine Frau und ich haben zehn Jahre lang in der schlesischen Oberlausitz gelebt und gearbeitet. Wir haben dort wunderbare Menschen und eine schöne Landschaft kennengelernt. Aber zugleich gilt dieses Gebiet im Dreiländereck als eine Region, in der man die demographischen Folgen früher als in anderen Teilen Deutschlands zu spüren

bekommt. Nach der Wende sind viele nach Westdeutschland gezogen, die Städte und Ortschaften haben häufig in 25 Jahren die Hälfte ihrer Einwohnerinnen und Einwohner verloren. Nun ist hier in Rudow alles ganz anders: Nicht 900, sondern 9.000 Gemeindeglieder, zwei Gemeindezentren, volle Kitas und immer ist im Gemeindehaus etwas

los. Hier wird so schnell kein Licht ausgemacht", so Matthias Hanke. Der Umzug nach Berlin bedeutet für das Ehepaar auch ein Zurückkommen. "Wir haben uns beide hier im Posaunenchor im evangelischen Konvikt in der Borsigstraße kennengelernt", erzählen sie. Zunächst ist folgende Arbeitsteilung geplant: Bis Mitte 2018 ist Christa Höfflin-Hanke in Elternzeit und Matthias Hanke übernimmt zu 100 Prozent die Pfarrstelle. Im Anschluss an seine Elternzeit will das Paar gerne zu je 50 Prozent in der Gemeinde arbeiten.

Stephanus Parmann

über 125 Jahre Seit 1891 in Dienste des Kunden

Juwelier Klimach UHRMACHERMEISTER

MAURICE LACROIX Manufacture Horlogère Suisse

Für Liebhaber des Besonderen

Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41
www.juwelier-klimach.de

Neuköllner Wochenmärkte

Rudow

Mittwoch und Samstag 8 bis 13 Uhr

diemarktplanner

Schuhe für die ganze Familie

Inh. Britta Gatzke

Alt-Rudow 63 • 12355 Berlin • Tel.: 030 - 663 31 24

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de

663 37 48

POMPLUN

Elektro-Installationen

- Gebäudetechnik
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Kabel TV
- Sat-Anlagen
- Alarmanlagen
- und vieles mehr

Margueritenring 47 • 12357 Berlin
Telefon (0 30) 6 61 12 94
Telefax (0 30) 66 62 36 90

TUI ReiseCenter
Krokusstraße
Alt-Rudow 25a

Finde deine Urlaubsinsel!

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

EK Elektro-Krause
Innungsbetrieb GmbH

**Haushalts- und Industrieanlagen
Störungsdienst**

66 09 85 44 Krokusstraße 86
12357 Berlin

www.elektro-krause-berlin.de

**Grafik · Drucksachen
Folienbeschriftung · Webdesign
Stickerei · Textildruck · Textilien**

**Eichenauer Weg 46
12355 Berlin**

(030) 664 43 81
rudower-werbeagentur.de

RWA Werbung
Rudower Werbeagentur GbR

Heizöl - Diesel
Petroleum
Holzpellets
Holzbriketts
Kaminholz
Brennholz
Braunkohle
Steinkohle
Gas und Strom

HANS ENGELKE
Energie

95 JAHRE

1922

Tel.: 030/625 30 31 - Fax: 030/626 98 70 - www.hans-engelke.de

Detlef Blisse
Garten- und Landschaftsbau

Der Experte für Ihren Garten

Alt-Rudow 52 - 12357 Berlin - Tel. 030 - 663 91 46
www.blisse-landschaftsbau.de

K. Peter
Mahlo & Sohn Baugesellschaft mbH
Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb

Fenchelweg 62
12357 Berlin
Tel.: 030 66 09 87 83
Fax.: 030 66 10 80 8
info@mahloundsohn.de

seit 1969

- Um-/Ausbauarbeiten
- Energetische Fassadensanierung
- Fassadenputz
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Verblendersanierung
- Kellertrockenlegung
- Reparaturen / Notdienst

RUDOW
hier sind wir richtig

Nowaczyk Bestattungen
Am Krankenhaus Neukölln

Elke Nowaczyk

Rudower Straße 24
12351 Berlin

TAG & NACHT
Tel.: 030 - 601 04 89
Fax: 030 - 601 04 62

www.bestattungen-nowaczyk.de

Mitglied in der AG Rudow

RUDOW
hier sind wir richtig

Rudower Panorama Verlag & Medien GmbH
Köpenicker Str. 76 - 12355 Berlin
Tel. 664 41 85 - rudower-panorama@gmx.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Rudower Panorama Verlag und Medien GmbH,
Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Tel./Fax 664 41 85,
E-Mail: rudower-panorama@gmx.de
Anzeigen: Tel./Fax 664 41 85
Es gilt die Anzeigenliste Nr. 13 vom 02.02 2014
Redaktion: Rainer Knörr, (verantwortlich),
Peter Scharmberg, E-Mail: redaktion@rudower-panorama.de
Auflage u. Erscheinungsweise: Rudower Panorama hat eine Auflage
von 16.000 Exempl., die kostenlos an Rudower Haushalte verteilt werden.
Rudower Panorama erscheint vier Mal jährlich.
Nachdruck: Ein Nachdruck ist mit Quellenangabe nicht gestattet.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der
Redaktion wieder. Fotos unterliegen dem Urheberrecht.

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 · E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

Wählen gehen zur Bundestagswahl am 24. September

von Dr. Fritz Felgentreu, MdB (SPD)

Liebe Rudowerinnen
und Rudower,

in wenigen Tagen können Sie entscheiden, wer unser Neukölln in den nächsten vier Jahren im Deutschen Bundestag vertreten wird. Mit Ihrem Kreuz auf dem Wahlzettel bestimmen Sie mit, wer unser Land regieren wird. Manchmal vergessen wir es: Die Wahl ist das vornehmste Recht freier Bürger. In vielen Ländern der Welt riskieren mutige, freiheitsliebende Menschen dafür Leib und Leben. Für mich ist der Wahltag deshalb immer auch eine Art Feiertag – ein Feiertag unserer Demo-

kratie. Am Rande bemerkt: Wer nicht wählt, darf auch nicht meckern. Keine Stimme abzugeben bedeutet, dass man sich zufrieden gibt mit dem, was die anderen entscheiden. Das wäre nichts für mich. In Neukölln wird es wieder besonders eng. Die Kandidatin der CDU und ich liegen in den Umfragen gleich auf. Deshalb kommt es wirklich auf jede Stimme an. Genau Ihr Kreuz kann es sein, das über die Mehrheit entscheidet. Sie haben es in der Hand. Neukölln braucht eine Politik für Aufstieg durch Bildung und Arbeit, für einen starken Staat,

der seine Regeln durchsetzt, für mehr und bessere Betreuung an Kitas und Schulen, für bezahlbare Mieten und für eine Bürgerversicherung, die eine gute medizinische Versorgung für alle garantiert. Und Rudow braucht die Verlängerung der U7 bis zum Flughafen! Dafür trete ich an. Damit unsere Neuköllner Themen im Bundestag weiter eine unüberhörbare Stimme haben, bitte ich um Ihr Vertrauen. Ich bitte Sie herzlich: Gehen Sie am 24. September 2017 wählen – und wählen Sie demokratisch!
Ihr Bundestagsabgeordneter
Dr. Fritz Felgentreu



Rudower Kleintierzüchterverein D 34

Mehr als 1.000 Besucher kamen zur 58. Sommerschau des Rudower Kleintierzüchtervereins D 34. Bei der 58. Sommer-Jungtierschau des Rudower Kleintierzüchtervereins D 34 stand in diesem Jahr die Kaninchenzucht im Mittelpunkt. Zum Wochenende am 9. und 10. September 2017 kamen trotz mäßigen Wetters mehr als 1.000 Besucher auf das Gelände der Rudower Eigenheimer in die Neuköllner Straße. Gezeigt wurden über 600 Tiere, darunter eine große Artenvielfalt an Kaninchen und Ziergeflügel. Die Sommertierschau ist mit ih-



SPD Fraktionschef Martin Hikel übergab ein Bild von der Alten-Dorfkirche an Frau Rasmussen, die sich sehr darüber freute

rer Vielfalt seit über 30 Jahren eine der bedeutendsten Kleintierausstellungen in Berlin und Umland und wird von der Neuköllner SPD immer wieder gerne besucht und bestaunt. Auch in diesem Jahr spendete SPD Fraktionschef Martin Hikel ein Geschenk für die Sieger im Wettbewerb. Martin Hikel übergab im Beisein der Schirmherrin, Dr. Franziska Giffey, ein Bild der Alten-Dorfkirche Rudow, von dem es nur zehn Exemplare gibt, an Frau Rasmussen, die sich sehr darüber freute.

Peter Scharmberg

PROBLEM ZÄHNE
Zahnprothese kaputt? Bruch? Sprung?

Ab sofort bei uns:

- Reparatur-Schnellservice
- Wochenend-Notdienst
- kostenlose Prothesenreinigung
- kostengünstige Neuanfertigungen
- neueste Technik
- Zahnärzte im Haus

NIHADENT GmbH
Köpenicker Landstraße 256
12437 Berlin-Baumschulenweg
Tel.: 030 / 534 99 69

Birkhölzer

Gardinen · Auslegewaren
Malerarbeiten · Rollos · Jalousien
Markisen · Rollläden
elektr. Antriebe · Insektenschutz
Gardinen-Waschservice
Polsterarbeiten

Alt-Rudow 61 · 12355 B-Rudow · Tel.: 663 50 13
Bahnhofstr. 44, 12305 B-Lichtenrade · Tel.: 744 60 52

Lesung gegen Rechts in Rudows Kirchengemeinden

Als Zeichen der Solidarität wollte Carolin Emcke ihren Beitrag ausdrücklich verstanden wissen. "Es ist wichtig an die Orte zu gehen, an denen Anschläge passieren", sagte die Publizistin und Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels und las honorarfrei vor rund 200 Besuchern im Saal der Evangelischen Kirchengemeinde Rudow. Es war die Auftaktveranstaltung für "To Do: Demokratie!", einer Veranstaltungsreihe der Neuköllner Buchläden gegen Rechtspopulismus und Rassismus zur Bundestagswahl 2017. Nach der Lesung aus ihrem Buch "Gegen den Hass" diskutierte Emcke mit dem Publikum zu rechter Gewalt und dem Wert einer vielfältigen Gesellschaft. Dabei kam das Gespräch auch auf die Serie der Brandanschläge auf Demokraten in den vergangenen Monaten. Es gibt die Gewalt von Rechts seit Jahren, und sie reißt nicht ab. Unter den Opfern sind unter anderem viele Neuköllner Sozialdemokraten und Gewerkschafter, aber auch Angehörige der Kirche, deren Fahrzeuge zerstört wurden. Moderiert wurde der Abend von Buchhändler Heinz Ostermann von der Rudower Buchhandlung Leporello, dessen Fahrzeug ebenfalls abgebrannt wurde. Auch die gastgebende Evangelische Kirchengemeinde Rudow und ihre couragierte Pfarrerin Beate Dirschauer wurden bereits Opfer rechtsextremer Anschläge. Dirschauer hatte ihre Räumlichkeiten für den Abend der Emcke Lesung kostenfrei zur Verfügung gestellt und positionierte sich



Marcel Hoyer (Bund kath. Jugend), Heinz-Jürgen Ostermann (Leporello), Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey, Innensenator Andreas Geisel (SPD), Autorin Juliane Streich, Wolfgang Klose (kath. Kirchengemeinde St. Joseph)

in ihrer Rede klar gegen Antisemitismus, Rassismus und jede Form der Diskriminierung. Das tat auch Wolfgang Klose als Vertreter der Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph in Rudow, die im Rahmen der Festwoche ihres 50 jährigen Bestehens eine Lesung mit der Autorin Juliane Streich im Pfarrsaal veranstaltete. Streich las aus ihrem Buch "Brandgefährlich – Das Schweigen der Mitte" vor mehr als 150 Gästen, darunter die SPD Fraktion der Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung und der SPD Bundestagsabgeordnete Dr. Fritz Felgentreu. Nach der Lesung aus dem Buch diskutierte Klose mit Innensenator Andreas Geisel, Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey, der Autorin sowie mit Marcel Hoyer vom Bund der Katholischen Jugend über Möglichkeiten, dem Rechtsextremismus entgegenzutreten. Dabei zeigte sich eines deutlich und wurde von allen bejaht: Das Schweigen der Mitte ist brandgefährlich,

wie Streichs Buch um den Fall des von Rechtsextremisten bedrohten Bürgermeisters Markus Nieth und seiner Familie aus Tröglitz zeigt, der vor der Aufgabe stand, 60 Flüchtlinge im Ort aufzunehmen. Denn wo die Rechten auftauchen, muss man ihnen zivilen Widerstand entgegensetzen. Das tut Dr. Franziska Giffey und die Neuköllner SPD, wird durch das Sachbuch von Streich klar, ist durch Fachliteratur bestätigt und war auch eine Erfahrung, die Geisel als Bezirksbürgermeister von Berlin-Lichtenberg sammelte. Das Schweigen hilft den Rechtsextremisten, sich auszubreiten, dafür setzen sie auch Gewalt als Mittel ein. Auch diese Veranstaltung zeigte einmal mehr: Die Demokraten sind in der Mehrheit und stehen für ihre Werte ein! Der Essay "Gegen den Hass" von Carolin Emcke ist ein Plädoyer für eine humanistische Grundhaltung. In diesem Sinne gilt es, Rassismus, Fanatismus und Demokratiefindlichkeit,

die zunehmend die Gesellschaft polarisieren, das "Lob des Vielstimmigen und Unreinen" Entgegenzusetzen, wie Emcke sagt. Denn so lässt sich die Freiheit der Einzelnen schützen.

Stephanus Parmann

To do Veranstaltungsreihe

Montag, den 9. Oktober 2017
20.00 Uhr

Informationsveranstaltung zum NSU-Komplex. Rückblick, Sachstand, Kommentar & Ausblick – was nun? Mit NSU-Watch, www.nsu-watch.info, Ort: Buchhandlung "Die gute Seite", Richardplatz 16, 12055 Berlin

Mittwoch, den 11. Oktober 2017
20.00 Uhr

Zehn Regeln für Demokratie - Retter. Der Journalist und Philosoph Jürgen Wiebicke gibt mit seinem Buch "Zehn Regeln für Demokratie - Retter" einen griffigen Leitfaden an die Hand. Mit Jürgen Wiebicke, Ort: Buchhandlung: "Die gute Seite", Richardplatz 16, 12055 Berlin

Glasererj
Exner & Hürdler GbR

Wenn's Qualität sein soll!

Verglasungen aller Art • Fenster • Türen • Rollläden
Spiegel • Glasduschen • Ganzglasanlagen
Küchenrückwände • Bildeinrahmungen • u.v.m.

kompetente Beratung & professionelle Ausführung ✓
Meisterbetrieb & Innungsbetrieb ✓
100% kostenfrei & Full Service bei Glasversicherung ✓

www.Glasererj-Exner-Huerdler.de
Groß-Ziethener Chaussee 14 • 12355 Berlin • Tel. 030 / 66 90 91 60

EISEN

Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Schwimmbadchemie • Schlüsselservice

SOMMER GmbH & Co. KG

Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow
Telefon 663 47 02 • Fax 663 88 60

"Müssen wieder mehr in Bildung investieren"

Im Gespräch mit dem Neuköllner Bundestagsabgeordneten Dr. Fritz Felgentreu (SPD)

Am 24. September 2017 ist es wieder soweit: Der neue Bundestag wird gewählt. Sie, die Wählerinnen und Wähler, sind gefragt. Sie entscheiden, wer unseren Bezirk im Bundestag vertreten soll. Wir haben mit dem Bundestagsabgeordneten der Neuköllner SPD Dr. Fritz Felgentreu gesprochen.

Herr Felgentreu, welche politischen Themen haben für Sie im Moment die absolute Priorität?

1. Für die Zukunft Neuköllns bleibt am wichtigsten, dass alle Kinder und Jugendliche bei uns die gleichen Chancen auf beruflichen Erfolg und gesellschaftlichen Aufstieg haben.

2. Bezahlbares Wohnen zu ermöglichen bleibt in den nächsten Jahren Daueraufgabe der Neukölln-Politik auf allen Ebenen. Der Bund muss durch eine Verschärfung der Mietpreisbremse und höhere Zuschüsse zum Sozialen Wohnungsbau dazu beitragen. Das Land muss den Wohnungsbau massiv vorantreiben. Der Bezirk muss die Genehmigungsverfahren dafür beschleunigen und den Milieuschutz konsequent umsetzen.

3. Der Einstieg in die Bürgerversicherung zur Überwindung der bestehenden Zwei-Klassen-Medizin muss in der kommenden Legislaturperiode endlich gelingen.

Sie sprechen von gleichen Bildungschancen für alle. Kinder einkommensschwacher Eltern haben schlechtere Bildungschancen. Was wollen Sie dagegen tun?

Wir müssen vor allem in die Institutionen, also in Kita und Schule investieren. Wir brauchen flächendeckend Ganztagschulen



Dr. Fritz Felgentreu im Gespräch mit einem Bürger vor dem Bürgerbüro

und unsere Kitas müssen gut und gebührenfrei sein, damit möglichst alle Eltern sich dafür entscheiden. Um diese Ziele zu erreichen, brauchen wir ein Kita-Qualitätsgesetz, das für die ganze Republik Mindeststandards definiert. Und einen Rechtsanspruch auf einen Platz im Schulhort. Deutschland muss mindestens 30 Milliarden mehr in Bildung investieren – und zwar jedes Jahr. Das geht am leichtesten, wenn wir das bildungspolitische Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern aus dem Grundgesetz streichen.

Wie wollen Sie die Renten für die Zukunft sichern?

Die SPD will schon in der kommenden Legislaturperiode ein Absinken des Rentenniveaus unter 48 Prozent durch höhere Steuerzuschüsse verhindern. Für Menschen, die mindestens 35 Jahre in die Rentenversicherung eingezahlt haben, wollen wir eine Solidarrente einführen,

die mindestens 250,00 Euro über der Grundsicherung liegt. Perspektivisch müssen wir auch bei der Rente im Sinne der Bürgerversicherung alle Einkommensformen einbeziehen: Also auch Beamtengehälter, Abgeordneten-Diäten und Kapitalerträge.

Das Thema Videoüberwachung schlägt immer wieder hohe Wellen. Wie stehen Sie zu einer Ausweitung?

Videokameras verhindern kein Verbrechen, das gerade begangen wird. Gegen Terroranschläge sind sie wirkungslos.

Dass sie ansonsten potenzielle Täter abschrecken können, liegt zwar nahe, lässt sich aber kaum beweisen. Demgegenüber müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass Videoüberwachung in den letzten Jahren mehrfach entscheidend war, um Verbrechen aufzuklären und die Täter festzunehmen – zum Beispiel in den Fällen des Sexualmörders am LaGeSo in Moabit, "unserer" Neuköllner Goldräuber oder des "U-Bahn-Treters" an der Hermannstraße. Das allein ist nicht gering zu schätzen, auch weil diese Täter jetzt daran gehindert sind, sich an weiteren Opfern zu vergreifen. Wenn wir über mehr Sicherheit in unseren Parks und auf Straßen und Plätzen reden, dann ist für mich eine höhere und deutlich erkenn-

bare Präsenz von Polizei und Ordnungsamt das wichtigste Mittel. Dafür braucht die wachsende Stadt mehr gut ausgebildetes Personal, das der Bund mitfinanzieren muss. Ergänzend halte ich den Dauereinsatz von Videokameras an besonders gefährdeten Plätzen wie dem S-Bahnhof Neukölln oder dem Lipschitzplatz für sinnvoll.

Herr Felgentreu, eine letzte Frage: Ihre direkte Konkurrentin in Neukölln kommt von der Union. Wo liegen die Unterschiede?

Die Unterschiede sind klar zu erkennen. Die Politik der letzten vier Jahre trägt deutlich eine sozialdemokratische Handschrift. Mindestlohn, Regelung von Leiharbeit und Werkverträgen, Ausbau der Kinderbetreuung – das hätte es ohne uns nicht gegeben. Wir wollen eine Familienarbeitszeit und Familiengeld einführen – die Union nicht. Wir wollen die Mietpreisbremse verschärfen und Mieter schützen – die Union nicht. Wir wollen mit einer gerechten Einkommenssteuer kleine und mittlere Einkommen entlasten – die Union nicht. Und das sind nur einige wenige von vielen, für die Menschen spürbaren Unterschiede.

Ihr Bundestagsabgeordneter
Dr. Fritz Felgentreu

RECHTSANWALTSKANZLEI
M. RITTGER

FACHANWÄLTIN FÜR
- FAMILIENRECHT
- ARBEITSRECHT

WEITERE SCHWERPUNKTE
- MIETRECHT
- ZIVILRECHT

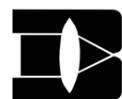
ALT-RUDOW 70
12355 BERLIN
TEL: 030 - 88 72 69 72
FAX: 030 - 88 72 79 69
WWW.RA-RITTGER.DE
RECHT@RA-RITTGER.DE

Augenprüfung mit modernster Technik



POLASKOP 3D

Die neue Generation der Sehtestgeräte



Seit über 50 Jahren
Ihr Augenoptiker
in Rudow
S. Brandt

Alt-Rudow 26, 12357 Berlin
☎ 030-663 30 07
Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin
☎ 030-663 30 01



Nicht verpassen:

Milchhof Mendler Neuköllner ERNTEDANKFEST

23. & 24.09.2017

Samstag 12 - 24 Uhr

Verkauf von Obst & Gemüse, ab 18 Uhr Big Party
mit Live-Musik in der Reithalle, ab 22 Uhr riesiges Feuerwerk

Sonntag 10 - 18 Uhr

Verkauf von Obst & Gemüse
12 Uhr Gottesdienst - danach Aufsteigen von Friedenstauben

Für weitere Unterhaltung sorgen Treckerfahren, Ponyreiten,
Streichelzoo, Strohspielhaufen, Schnitzen mit der Motorsäge,
Traditionelle Handwerke, Holzschnitzer und vieles mehr...
An beiden Tagen Fußballturnier des TSV-Rudow!

Ein Erlebnis für Jung und Alt!

Milchhof Mendler, Lettberger Str. 94, 12355 Berlin

Veranstalter: Bezirksamt Berlin-Neukölln in Zusammenarbeit mit Milchhof Mendler & Roden Eventcatering

Auf die Reifen, fertig, los! Unsere Winterreifen-Empfehlungen

| | |
|--|----------|
| 165/70 R14 81T Semperit Master-Grip 2 ☑ = E ☑ = C ☑ = 2/71 dB | 49,00 € |
| 175/70 R14 84T Hankook Winter i*cept RS2 W452 ☑ = E ☑ = C ☑ = 2/71 dB | 52,00 € |
| 185/60 R15 88T XL Pirelli Cinturato Winter ☑ = E ☑ = B ☑ = 1/66 dB | 63,00 € |
| 195/65 R15 91T Continental WinterContact TS 860 ☑ = C ☑ = B ☑ = 2/72 dB | 65,00 € |
| 205/55 R16 91H Continental WinterContact TS 860 ☑ = C ☑ = B ☑ = 2/72 dB | 92,00 € |
| 205/55 R16 94H XL Bridgestone Blizzak LM 001 ☑ = E ☑ = C ☑ = 2/72 dB | 86,00 € |
| 215/60 R16 95H Dunlop Winter Sport 5 ☑ = C ☑ = B ☑ = 1/69 dB | 109,00 € |
| 215/65 R16 98H Bridgestone Blizzak LM-80 EVO ☑ = C ☑ = C ☑ = 2/72 dB | 95,00 € |

Alle Preise pro Reifen

Unser Tipp: Rädereinlagerungs Service.*

Sommerreifen ade – aber richtig. Denn trotz ihrer dicken Gummischicht sind Reifen sehr sensibel und nehmen Ihnen eine falsche Lagerung schnell übel. Machen Sie es sich einfach und nutzen Sie unseren Rädereinlagerungs Service. Wir lagern Ihre Reifen fachgerecht kühl, dunkel und trocken. Das Ergebnis: Sie sparen Platz zu Hause und sind in der nächsten Saison wieder sicher unterwegs.

Für alle Volkswagen Pkw und Volkswagen
Nutzfahrzeuge. Sprechen Sie uns an.

Unser Angebot
ab 42,00 €

* Service, Leistungen und Material ggf. gegen Gebühr



Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Kompetenz für Ihre Haustechnik - seit 1985 SERVICE MIT LEIDENSCHAFT

Kunden aus den Industrie-, Handwerks-, Hotel- und
Gastronomiegewerben sowie Hausverwaltungen, Krankenhäuser
und viele private Haushalte vertrauen auf unsere Zuverlässigkeit und
langjährige Service-Erfahrung.

Seit 1985 steht der Name PUMPEN LEHMANN
für Service und Qualität rund um die
moderne Haustechnik.

Alles für Haus- und
Gartenbewässerung



NOTDIENST 345 345 4



PUMPEN LEHMANN
PUMPENSERVICE • HEIZUNG • SANITÄR • TIEFBAU

Sonnenallee 224 g • 12059 Berlin
Tel. 030 / 683 913-0 • www.pumpen-lehmann.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

Ehrungen auf der Rudower Septembermeile

Parallel zur gelungenen Rudower Septembermeile 2017 wurden drei Mitgliedsbetriebe der Aktionsgemeinschaft Rudow der Rudower Geschäftsleute, AG Rudow, geehrt. Die Buchhandlung Leporello feierte ihr 10 jähriges Jubiläum und Hans Engelke Energie sein 95 jähriges Jubiläum. Der Familienbetrieb Garten- und Land-



schaftsbau Detlef Blisse feierte sein 25 jähriges Bestehen. Die Ehrung nahm das AG Mitglied Peter Scharmberg, im Rahmen eines kleinen Hoffestes der Firma Blisse auf dem Grundstück Alt-Rudow 50 vor. Peter Scharmberg wünschte dem Familienbetrieb Detlef Blisse und den Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg.

Lösungen für eine Brunnenanlage doch noch in Sicht?

Grundwasser im Neuköllner Blumenviertel: Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey mahnt Ende der Ultimatumspolitik der Senatsumweltverwaltung an

Zum Ende dieses Jahres soll die Hebebrunnenanlage im Blumen-viertel in Neukölln abgeschaltet werden, wenn sich nicht genügend Anwohner zur Gründung eines Vereins oder Verbandes zum Weiterbetrieb bereit erklären.

Die seit 20 Jahren durch den Senat betriebene Anlage senkt den Grundwasserspiegel im Wohngebiet und verhindert so, dass die Keller voll Wasser laufen. Gestern war der Weiterbetrieb der Hebebrunnenanlage Thema

im Abgeordnetenhaus. Bisher ist keine Lösung in Sicht. Dazu Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey:

"Der Senat muss aufhören, die Anwohnerinnen und Anwohner unter Druck zu setzen. Ein Abschalten der Brunnenanlage zum 31. Dezember 2017 ist unverantwortlich. Die Wasserbetriebe haben mir ihre Bereitschaft erklärt, den operativen Betrieb und auch den Neubau der Brunnenanlage im Blumenviertel zu übernehmen. Ich fordere die Se-

natsumweltverwaltung auf, ihre Ultimatumspolitik zu beenden und eine pragmatische Lösung zu ermöglichen. Immer nur zu sagen, was aus welchen Gründen nicht geht, reicht nicht. Wir müssen sagen, wie es gehen kann – zum Beispiel über eine Gebührensatzung der Wasserwerke.

Viele Anwohnerinnen und Anwohner sind bereit, einen finanziellen Beitrag zu leisten, aber nicht bereit, mit der Gründung eines privaten Vereins zum Betrieb

der Anlage ein unkalkulierbares finanzielles und persönliches Risiko einzugehen.

Die jährlichen Kosten, einschließlich einer Rücklage für den Neubau, betragen Schätzungen zufolge 250.000 Euro. Bei 4.000 Haushalten im Blumenviertel kann eine Lösung doch nicht daran scheitern, dass keine Rechtsform für einen Auftraggeber gefunden wird. Die Betroffenen sind zum großen Teil kooperativ – der Senat sollte es auch sein".

Stolperstein Wienand Kaasch

Zu Ehren des Metallgewerkschafters und Widerstandskämpfers Wienand Kaasch (1890–1945) ist auf Initiative der IG Metall Berlin und der Anwohner-Initiative "Hufeisern" gegen Rechts am 7. September 2017 ein Stolperstein vor seinem letzten Wohnort in der Parchimer Allee 94 verlegt worden. Kaasch setzte sich nach der Machtergreifung Hitlers für die

KPD-Bezirksleitung Berlin-Brandenburg während seiner illegalen Tätigkeit in Berlin für die Herstellung der Aktionseinheit von Sozialdemokraten und Kommunisten und um den Wiederaufbau der Freien Gewerkschaften ein. Mit Blick auf Wahlplakate der rechtspopulistischen AfD betonte Schul- und Bildungsstadtrat Jan-Christopher Rämer (SPD) vor rund 50 Teilnehmern, wie wichtig Stolpersteine für die Opfer des Naziregimes als Mahnmale sind. Schon deshalb, weil die "Zeitzeugen immer weniger werden". Der Stolperstein liegt auf einem Schulweg. Und das ist gut so. Denn so werden Kinder auf ihn aufmerksam und werden Fragen stellen, so Rämer. Wienand Kaasch starb als Verfolgter des Naziregimes infolge unmenschlicher Haftbedingungen nach elf Jahren im Zuchthaus Luckau. Stephanus Parmann



Verantwortung heißt anpacken Für den Bürger mit dem Bürger



FRAKTION
NEUKÖLLN
SPD

Das starke Team im Rathaus
für alle Neuköllnerinnen
und Neuköllner

Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin
Tel. 90 239 - 24 98
Fax 90 239 - 35 42
fraktion@spd-neukoelln.de

SPD-Fraktion
in der Bezirks-
verordnetenversammlung
Berlin-Neukölln



Eichenauer Weg 46 • 12355 Berlin
☎ (030) 664 43 81 ☎ (030) 720 150 15
www.rudower-werbeagentur.de

CHINA - RESTAURANT

溇 溇 飯店

Wan Loi

wir feiern

3 Jahre in Rudow

am Freitag den 3. November 2017
mit einem Glas Sekt und
einer kleinen Überraschung!

P mit Kundenparkplatz!

Ausser Haus 10% Nachlass bei Selbstabholung! Mindestbestellwert 20 €

spezielle, moderne & frische Küche!

Neuköllner Str. 302 • 12357 Berlin
Tel. 66 86 99 73

Täglich geöffnet von 11.30 - 22.30 Uhr
Sonn- und Feiertage von 11.30 - 22.00 Uhr

MARS BESTATTUNGEN

Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

**BESSER ALS LESEN:
LIVE ERLEBEN.**

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Schönefeld, Rudow, Buckow
Thomas Hahn
Mobil: 0172 8126815
thomas.hahn@kobold-kundenberater.de

VORWERK **kobold**

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17-31, 42270 Wuppertal

P&H
Dachbau GmbH

Dacharbeiten aller Art
Klempnerarbeiten • Dachstühle • Dachgauben
Asbestentsorgung • Fassade
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil

IHR DACHDECKER IN RUDOW

**Krokusstraße 86 • 12357 Berlin
Telefon: 662 10 09**

LOTTO

Tabakwaren - Zeitschriften

CARSTEN SCHENKE

Alt-Rudow 25 • 12357 Berlin • Tel. 66 46 29 13

Die Hauspflegestation mit Herz

Wir pflegen Sie liebevoll zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung oder in der Seniorenwohngemeinschaft am Britzer Damm.

Für einen unverbindlichen Beratungstermin wählen Sie einfach **030/661 52 43**.

www.hps-fingerhutweg.de

Hauspflegestation Fingerhutweg • Inh. Gabriele Grieser • Fingerhutweg 14 • 12357 Berlin

Curry-Paule

Britzer Damm 120 - Öffnungszeiten C1:
Mo. bis Sa. von 10.00 bis 24.00 Uhr - So. von 12.00 bis 24.00 Uhr

Buckower Damm 7-9 - Öffnungszeiten C2: Mo. bis Sa. von 10.00 bis 19.00 Uhr

Stubenrauchstraße 103 - Öffnungszeiten C3:
Mo. bis Sa. von 10.00 bis 22.00 Uhr - So. von 12.00 bis 22.00 Uhr

Mariendorfer Damm 92-94 - Öffnungszeiten C4:
Mo. bis Sa. von 10.00 bis 20.00 Uhr - So. von 12.00-20.00 Uhr

Späthstraße 26 - Öffnungszeiten C6: Mo. bis Sa. von 10.00 bis 20.00 Uhr

NEUERÖFFNET!

Curry-Paule®
BISTRO

Montag bis Freitag von 6.30 bis 14.00 Uhr

Kanalstraße 55 im PLATTFORM
HANDWERKER-FACHMARKT